

Ab Frohnleiten auf den Hochtrötsch, durch Schönegg und nach Peggau

Das Besondere. Der Volksmund nennt ihn kurz und bündig „Trötsch“; dieselbe Bezeichnung steht auf Wegtafeln des Oesterreichischen Alpenvereins, deren Sektion Frohnleiten die Beschilderung und Markierung wahrnimmt. Auch hat die Gemeinde Semriach in deren Katastralgemeinde Schönegg einen „Trötschweg“ in das im Jahr 2010 erneuerte Adressensystem aufgenommen. Kurzum: Der Hochtrötsch misst stattliche eintausendzweihundertneunddreißig Meter, steht inmitten des Grazer Berglandes und prägt dessen Relief.

Oft sind im Nahbereich des Schöckl-Gipfelkreuzes Ausrufe zu vernehmen: „Aaah, dort steht der Hochtrötsch ...“ – und dorthin wollen wir dieses Mal.

Wandern mit Bus und Bahn. Die von Frohnleiten über den Hochtrötsch nach Peggau leitende Wanderstrecke mutet wie maßgeschneidert an für den Wanderstil „mit Bus und Bahn“. Wer „Schwellenängste“ hat, überwindet diese in folgender Weise: Jedes Umsteigen an Bahnhofen vom Auto in den Zug erfolgt zwischen Gratwein-Gratkorn und Bruck an der Mur in einfacher Weise. Auf der S-Bahn-Linie Graz – Bruck verkehren die Züge in dichter Folge. Bitte einsteigen!

Am Bahnhof Frohnleiten wäre vorteilhaft, fänden Wanderer bereits am Abgang des Mittelbahnsteiges und aus der anschließenden Eisenbahn-Unterführung mit Hilfe eindeutiger Wegzeichen zum Kreisverkehr an der Rechbergstraße (B 64). Die ab hier wahrnehmbaren rot-weiß-roten Farbmarken beziehen sich auf den Weg 750. Dieselbe Wegnummer leitet bis in den Badlgraben und ist uns daher über eine lange Strecke als Orientierungshilfe nützlich.

Aller Wege Anfang erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Wir gehen auf einem Gehsteig entlang der Rechbergstraße, unterqueren die Brucker Schnellstraße (S 35) und achten im Bereich der Straßenkilometer-Marke 50,0 auf die Abzweigung: Eine gelbe Pfeiltafel weist auf einem Stichweg am bergseitigen Straßenrand. Sogleich betreten wir Naturboden. Bereits nach wenigen Schritten atmen wir tief durch, denn ein schönes Stück Kulturland nimmt uns auf: Wir gehen inmitten einer ...

Nussbaumallee in den Weiler Laas. Dasselbe Wegstück stimmt uns nachhaltig ein. Schon haben wir 520 Meter Seehöhe erreicht und überblicken das Murtal bei Frohnleiten. Wir bewegen uns inmitten Kulturlandes, daher verläuft die nun anschließende Wanderstrecke teils auf Naturboden, teils auf Asphalt, denn wir folgen auch jener zum Gehöft Prietl vulgo Koanz (745 m)

führenden Hofzufahrt. Kurz vor demselben Gehöft glückt Trinkwasser in einen Brunntrog.

Wir umgehen den Bauernhof bergseitig; dabei dürfen wir eine Durchfahrt benutzen. Gleich danach, entlang eines Zaunes, leiten Steigspuren kompromisslos bergan. Oberhalb davon schlängelt sich der Steig geradewegs in ein Waldstück und darin bergan zu einem Fahrweg. Dieser verbindet, entlang einer begrünten Deponie, zur nächsten Weggabelung (890 m); Bildstock. Der ebene Boden der begrünten Deponie und der Rand steilen Bergwaldes sind ebenso kontrastreich wie alle Ausblicke in das umliegende Bergland. Nach so viel Rundschau lenken wir unsere Schritte zielstrebig in Richtung ...

Hochtrötsch. Der dorthin führende Waldsteig gibt im Sattel oberhalb des Gehöftes Winterbauer (1035 m) weit reichenden Ausblick frei; unter anderem nehmen wir den Schöckl wahr. Die abschließenden 200 Höhenmeter gipfelwärts überwinden wir großteils geradewegs bergan.

Der westseitige Hochtrötsch-Gipfelhang ist eingezäunt. Auf dem höchsten Punkt steht ein Kreuz; an diesem prangt, in fetten Lettern, der Name „Trötsch“. Ein kleiner Tisch samt Bankerl ermöglicht klassisches Gipfelrasten. Westwärts stehen Gleinalpe und Hochalpe in unserem Blickfeld.

Das anschließende Wegstück leitet ostwärts, durch ein steiles Waldstück, in den breiten Trötschsattel (1057 m). Am Fragnerberg steigen wir ab zum Anwesen Burgstaller (Trötschweg 5) und erreichen die nahe Ruster-Kreuzung (954 m). Auf Asphalt gehen wir abwärts, halten uns beim Verkehrsspiegel links und durchqueren das Gehöft Pabst vulgo Schlosser. Die Farbmarke am Stadel sollte geradeaus weisen. Über Wiesenboden, durch ein kurzes Waldstück und auf Feldwegen gehen wir nach ...

Schönegg. Der Name hält, was er verspricht. Appetit regt sich angesichts der am Bio-Bauernhof Winkler angebotenen Ab-Hof-Produkte. Und überhaupt: Pausieren entspannt. – Der nächste Wegabschnitt, beginnend an der Schönegger Kapelle (778 m), führt auf Forststraßen in den Mühlgraben und in den Badlgraben (575 m), dessen Grund wir auf Steigspuren überqueren. Ab der Gabelung der Wege Nummer 750 und 13 leitet die letztere Nummer entlang einer Forststraße, schließlich auf einem von Spurrillen geprägten Fahrweg zum Mautbühel. An der Hauptstraße, vorbei am Zementwerk, gehen wir zum ...

Bahnhof Peggau-Deutschfeित्रitz. Freilich kann zusätzlich, kurz vor dem Bahnhof, die Lurgrotte Peggau besucht werden.

© 2011 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Die Hochtrötsch-Südseite oberhalb von Schönegg. Foto: G. Auferbauer.

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Über den Hochtrötsch: Frohnleiten – Peggau

→ Wandern mit Bus + Bahn



Die Wanderstrecke • Über den Hochtrötsch

Unterschiedlich beschildert, markiert • Ganzjährig begehbar:
 Weg 750: Bahnhof Frohnleiten (430 m) – Laas (520 m) – Hochtrötsch (1239 m) – Schönegg (778 m) – Badlgraben (575 m)
 Weg 13: Badlgraben – Am Mautbüchel (415 m) – Bushaltestelle Lurgrotte – Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz (405 m)
 Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge • jeweils insgesamt:
 5:30 Std.; Anstieg 860 Hm, Abstieg 885 Hm; 18,5 km

Schönegg • Bio-Bauernhof, Käserei und Ab-Hof-Verkauf

Familie Fuchs vlg. Winkler, Schöneggstraße 40, Semriach;
 Tel. 03127 / 8358 – www.urlaub-winkler.at

Zusatzziel • Lurgrotte Peggau

Informationen: Tel. 03127 / 2580 – www.lurgrotte.com

Orientierung

Wanderkarten: Freytag und Berndt (FB), 1:50.000, WK 131
 Österreichische Karte (ÖK), 1:25.000, Blätter 133, 134, 164
 Wanderführer: „Grazer Hausberge“ – www.rother.de
 „100 Ausflüge um Graz“, Band Ost – www.styriabooks.at

Touristische Informationen

Frohnleiten: Tourismusbüro mit „Bahnhof in der City“, Hauptplatz 2, Tel. 03126 / 2374 – www.frohnleiten.at
Semriach: Marktgemeindeamt und Tourismusbüro, Markt 27, Tel. 03126 / 80980 oder 80980-9 – www.semriach.at
Peggau: Marktgemeindeamt im Rathaus, Grazer Straße 20, Tel. 03127 / 2222 – www.peggau.steirishegemeinden.at

Einkehrstätte

GH „Zur Post“ (R: Mi ab 14 Uhr, Do ganztägig); nahe am Bahnhof in Peggau; Familie Salomon, Tel. 03127 / 2203

Unterwegs mit Bus und Bahn • Park+Ride

Anfahrt nach Frohnleiten • Rückfahrt von Peggau:
 • S-Bahn-Linie S1, Graz Hbf. – Bruck an der Mur – Graz Hbf.
 • Regionalbus-Linie 100, Graz – Bruck an der Mur – Graz,
 Regionalbus Linie 150 Graz – Peggau – Übelbach
Park+Ride: am Bahnhof in Peggau oder in Frohnleiten

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:
 Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
www.verbundlinie.at • www.busbahnbm.at

